

lonely  planet

Schweiz

**Spaziergang
durch Genf**

**Familien-
abenteuer**

**Aletsch-
wanderung**

Mach die Welt zu deinem Abenteuer und entdecke mit Lonely Planet die Schweiz

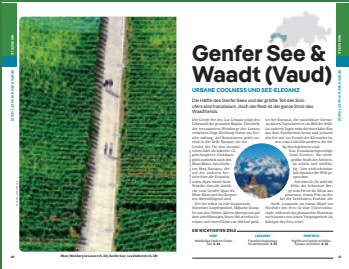
Reiseplanung

Erkunde die tollsten Ecken deines Reiseziels und plane deine perfekte Reise mithilfe unserer Reiserouten.



Reiseziele

Entdecke einzigartige Erlebnisse, Tipps unserer Autor:innen und Expert:innen, Hintergründe und Empfehlungen.



Praktisches

Die wichtigsten Informationen für deine Reise im Überblick. Kurz und übersichtlich zusammengefasst.



Storybook

Tauche mit unseren Reportagen tief in den Alltag ein und erfahre mehr über die Seele deines Reiseziels.



COVER VORNE: Emmental, Berner Oberland, Jon Arnold/AWL Images ©
COVER HINTEN: Radfahren um den Mont Blanc, mountainpix/Shutterstock ©

lonely  planet

Schweiz



**Nicola Williams, Caroline Bishop,
Anthony Haywood, Claire O'Dea,
Simon Richmond, Michaela Scalisi, Kerry Walker**

INHALT

Reiseplanung

Willkommen in der Schweiz	4
Karte	6
Unsere Favoriten	8
Städte & Regionen	16
Reiserouten	18
Beste Reisezeit	26
Bestens vorbereitet	28
Essen wie die Locals	30
Outdoor-Erlebnisse	34

Reiseziele

Genfer See & Waadt	41
Genf.....	44
Rund um Genf.....	50
Lausanne.....	52
Rund um Lausanne.....	58
Montreux.....	64
Rund um Montreux.....	68

Fribourg, Drei-Seen-Land & Jura	70
Fribourg.....	74
Rund um Fribourg.....	77
Drei-Seen-Land.....	80
Jura.....	83

Bern & Berner Oberland	87
Bern.....	90
Rund um Bern.....	94
Interlaken.....	96
Rund um Interlaken.....	99
Lauterbrunnental.....	103
Rund ums Lauterbrunnental.....	107
Thunersee.....	110
Rund um den Thunersee.....	112

Wallis	114
Martigny.....	118
Rund um Martigny.....	120
Sion.....	126
Rund um Sion.....	130
Zermatt.....	133
Rund um Zermatt.....	138

Tessin	143
Bellinzona.....	146
Region Lugano.....	149
Ascona-Locarno.....	152
Westliche Täler.....	156

Zentralschweiz	160
Luzern.....	164
Rund um Luzern.....	169
Andermatt.....	174

Nordwestschweiz	179
Basel.....	182
Rund um Basel.....	186
Aarau & die Burgen.....	188

Zürich & Nordostschweiz	192
Zürich.....	196
Rund um Zürich.....	206
Bodensee.....	212
Rund um den Bodensee.....	216



First Cliff Walk by Tissot
(S. 105)

Graubünden	223
Chur.....	226
Rund um Chur.....	230
Davos & Klosters.....	234
Rund um Davos & Klosters.....	236
St. Moritz.....	238
Rund um St. Moritz.....	240

Liechtenstein	242
Liechtenstein.....	246

Praktisches

Ankunft	252
Unterwegs vor Ort	253
Panoramazüge	254
Übernachten	255
Reisen mit Kindern	256
Geld	257
Essen, trinken & feiern	258
Nachhaltig reisen	260
Barrierefrei reisen	262
LGBTQIA+	263
Sicher reisen	264
Kurz & knapp	265
Sprache	266

Storybook

Die Geschichte der Schweiz in 15 Orten	270
Triff die Schweizer:innen	274
Die schlichte Schönheit von Schweizer Design	276
Die Schweiz fährt grüner	278
Die dunkle Seite der Alpen	280



Grünsee (S. 136)



Aletschgletscher (S. 140)

WILLKOMMEN IN DER SCHWEIZ

Es ist die unschlagbare Kombination von Seen und Bergen, die so süchtig macht und so belebend wirkt. Seit über zehn Jahren wohne ich am Genfer See (S. 40) und ich bin jedes Mal aus dem Häuschen, dass meine beruflichen Reisen grundsätzlich mit einer herrlichen 20-minütigen Sause übers Wasser beginnen – manchmal in einem Pendlerboot voller Anzugträger, manchmal auf einem der majestätischen Belle-Époque-Dampfer, die ich von meinem Küchenfenster aus abends auf dem See funkeln sehe.

Dass man auf dem Wasser ein fünfgängiges Menü, auf einem Gipfel ein Fondue oder am See den Fang des Tages verzehren und sich auf einem Weingut mit herrlichen Weinen eindecken kann, ist das Sahnehäubchen. Angesichts solch einer grandiosen Landschaft vor der Haustür ist es kein Wunder, dass ich keine zwei Minuten still sitzen kann – die große Herausforderung des Lebens in der Schweiz!

Nicola Williams

@tripalong

Die britische Autorin Nicola Williams lebt am Genfer See. Wenn sie nicht gerade einen Berg hochrennt oder in einem Bergsee schwimmt, schreibt sie für den Telegraph, National Geographic und die BBC über Frankreich, Italien und die Schweiz. Sie verfasste die Kapitel Genfer See & Waadt und Wallis.



Es ist ein großartiges Erlebnis, mit Steig-eisen über das Eis des Aletschgletschers zu spazieren. Das Grollen des Wassers tief unter dir erinnert dich an die Größe des Gletschers, aber auch die Fragilität der Natur.

LIEBLINGSPLÄTZE

Hier schlägt für unsere Autor:innen und Expert:innen das Herz der Schweiz.



Marc Chagalls Buntglasfenster im Zürcher Fraumünster sind eine Wucht. Ähnlich bezaubernd sind die Blumenfresken von Augusto Giacometti aus den 1920er-Jahren im **Amts-haus** (S. 197).

Simon Richmond

[@simonrichmond](#)

Simon ist Reiseschriftsteller und Fotograf.



Für mich schlägt das Herz der Schweiz in **Foroglio** (S. 156), einem Dörfchen im Tessiner Val Bavona. Mit Steinhäusern, engen Gassen und dem Wasserfall ist es wie ein Blick in die Vergangenheit.

Michaela Scalisi

[@michaelacarrot](#)

Michaela ist Reiseautorin, Bloggerin und leidenschaftliche Eisläuferin.



Einige meiner glücklichsten Augenblicke erlebte ich beim Klettern über nackte Felsen zu den juwelenhaften Seen im wilden **Schweizerischen Nationalpark** (S. 236) in Graubünden.

Kerry Walker

[@kerryawalker](#)

Kerry ist eine preisgekrönte Reiseautorin und Verfasserin mehrerer Lonely-Planet-Bände.



Die typischste Stadt in der Schweiz ist wohl **Luzern** (S. 164). Die Altstadt verströmt altes deutschschweizer Flair, die Lage am See ist herrlich und die Berge in der Umgebung sind mit allen möglichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Caroline Bishop

[@carolinebishopauthor](#)

Caroline ist Reiseschriftstellerin und schreibt auch Romane.



Als ich in die Dreiländerregion **Basel** (S. 182) zog, erkundete ich sofort die Museen, Cafés und Nachtlöke von Basel und ließ mich im Sommer den Rhein hinabtreiben – noch immer schaue ich mir die Stadt gerne aus dieser Perspektive an.

Anthony Haywood

[@anthonyjhaywood.com](#)

Anthony ist Autor und Lektor und lebt in Deutschland.

MIT EINEM BEITRAG VON



Clare O'Dea

[@clareodea_author](#)

Clare verfasste den Essay „Triff die Schweizer:innen“ (S. 274). Sie ist Journalistin und Autorin und lebt seit 2003 in der Schweiz.

Lavaux

Wein verkosten in Welt-
erbe-Weinregion (S. 62)

Bern

Hier gibt's
die Schwei-
zer Antwort
auf das
Guggen-
heim (S. 90)

Basel

Vom Rhein aus die Stadt
anschauen (S. 182)

Montreux

Auf dem Blumenweg zum
Schloss am Genfer See
(S. 64)

Lausanne

Seebäder und
studentisches
Flair (S. 52)

Thun

Mit Märchenschloss
an der Aare (S. 110)

Zermatt

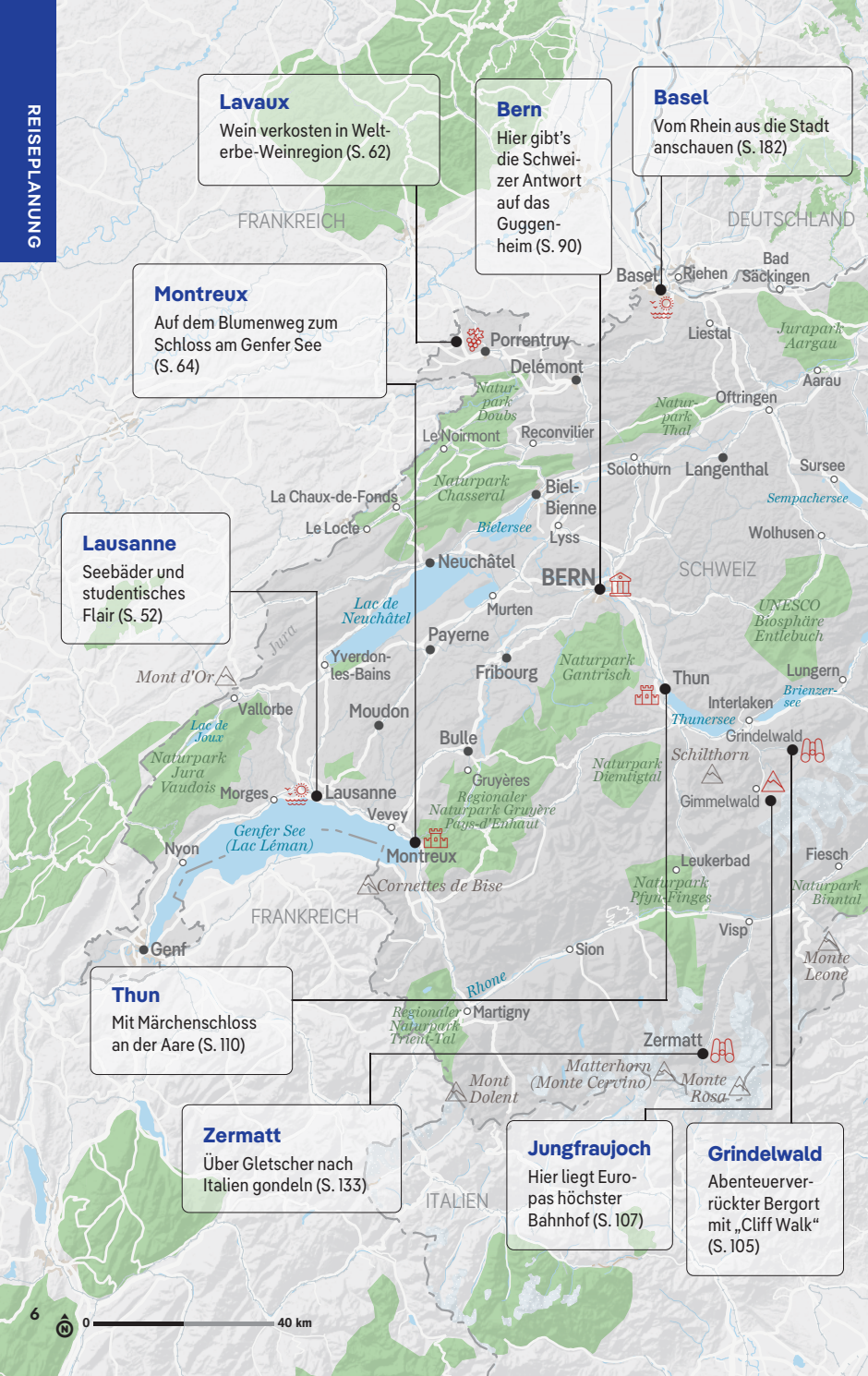
Über Gletscher nach
Italien gondeln (S. 133)

Jungfrauoch

Hier liegt Euro-
pas höchster
Bahnhof (S. 107)

Grindelwald

Abenteuerver-
rückter Bergort
mit „Cliff Walk“
(S. 105)



Luzern

Herrliche Ausblicke
und viktorianische
Raritäten (S. 164)

Zürich

Weltklassekunst – ein
Fest für die Sinne (S. 196)

Bodensee

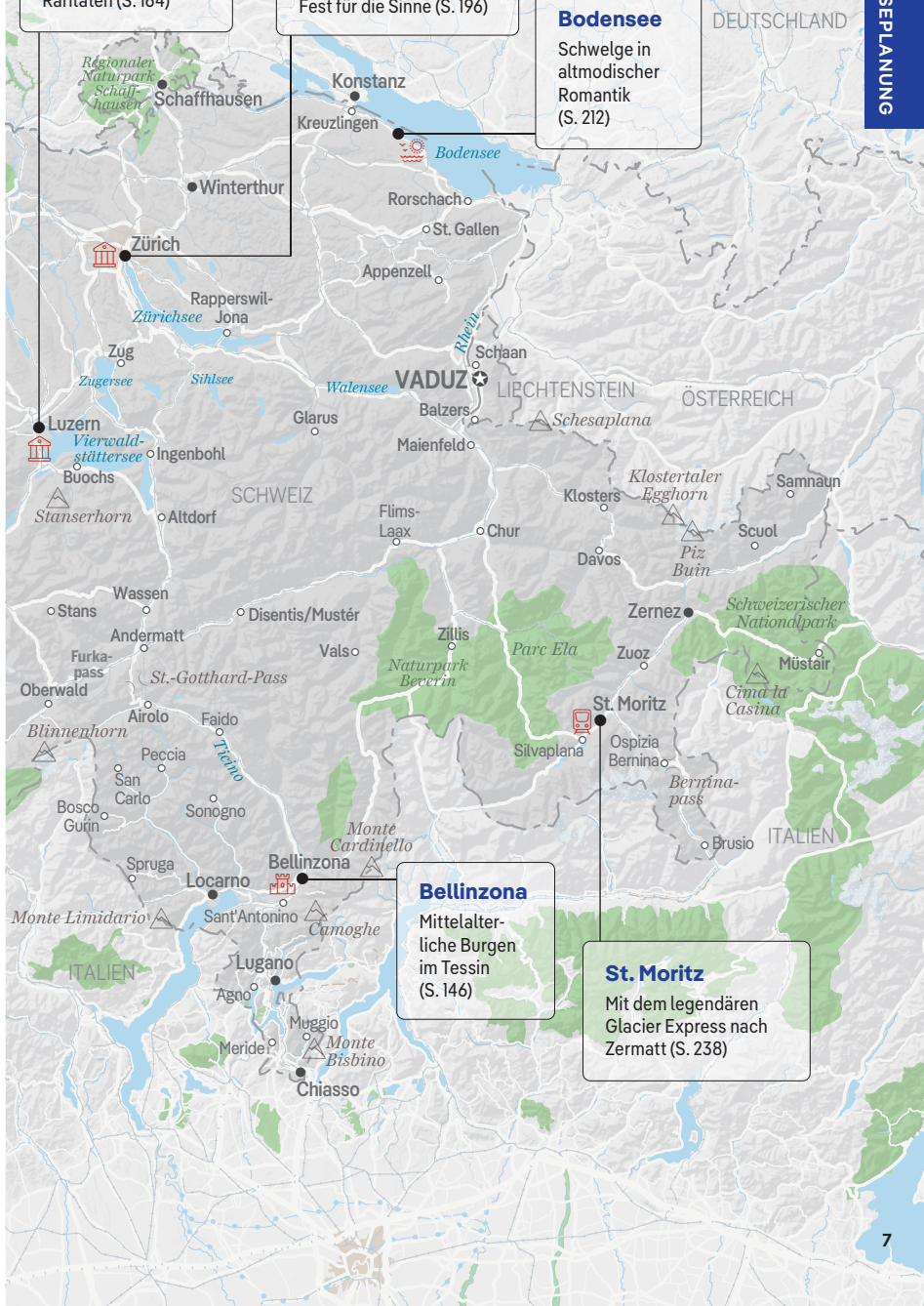
Schwelge in
altmodischer
Romantik
(S. 212)

Bellinzona

Mittelalter-
liche Burgen
im Tessin
(S. 146)

St. Moritz

Mit dem legendären
Glacier Express nach
Zermatt (S. 238)





BERG-PANORAMEN

Die Alpen nehmen einen großen Teil des Landes ein, daher geht es hoch hinauf. Die Ausblicke stimmen euphorisch. Schroffe Gipfel recken sich über 4000 m hoch – legendäre Berge, die seit Jahrhunderten Bergsteiger:innen auf der Suche nach Ruhm und sicherem Tritt im Reich des ewigen Eises anziehen. Die Voraussetzung für den Genuss der Panoramen können nur die Wettergötter schaffen: einen klaren blauen Himmel. Sind sie übel gelaunt, verschiebe dein Abenteuer auf einen anderen Tag!



Gratis hoch hinauf

Seilbahnen (im Sommer für Hotelgäste teils gratis) bringen dich zu Aussichtsplattformen. Wanderkarten kannst du auf schweizmobil.ch herunterladen.



Ausrüstung

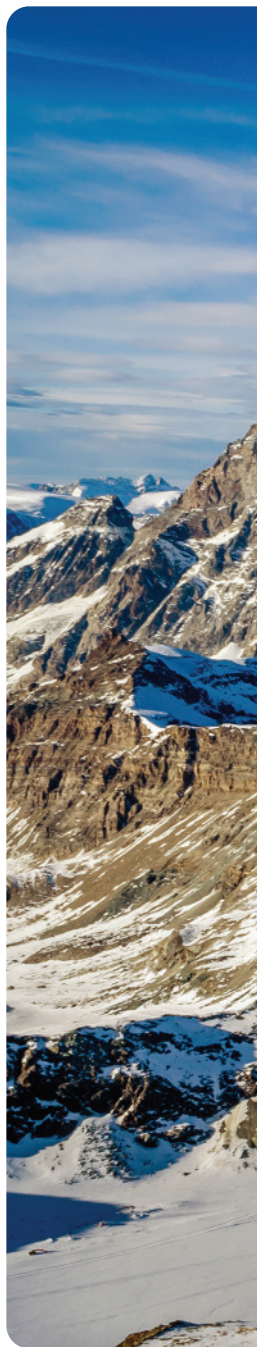
Auf über 3000 m herrscht selbst im Sommer ewiger Winter. Stell dich mit langen Hosen, Stiefeln, Jacke, Handschuhen, Mütze und Schal auf Schnee und Wind ein!



Sonnenaufgangsblicke

Nächtige in einer Berghütte (*refuge/refugio*), um deinen Tag mit unvergesslichen Blicken auf Berge in Rosa und Feuerrot zu krönen. Schlafsack mitbringen!

VON LINKS: FEDOR SELIVANOV/SHUTTERSTOCK © PRESSMASTER/SHUTTERSTOCK © RASIO KYPHUA/SHUTTERSTOCK ©





TOP-ERLEBNISSE: BERGE

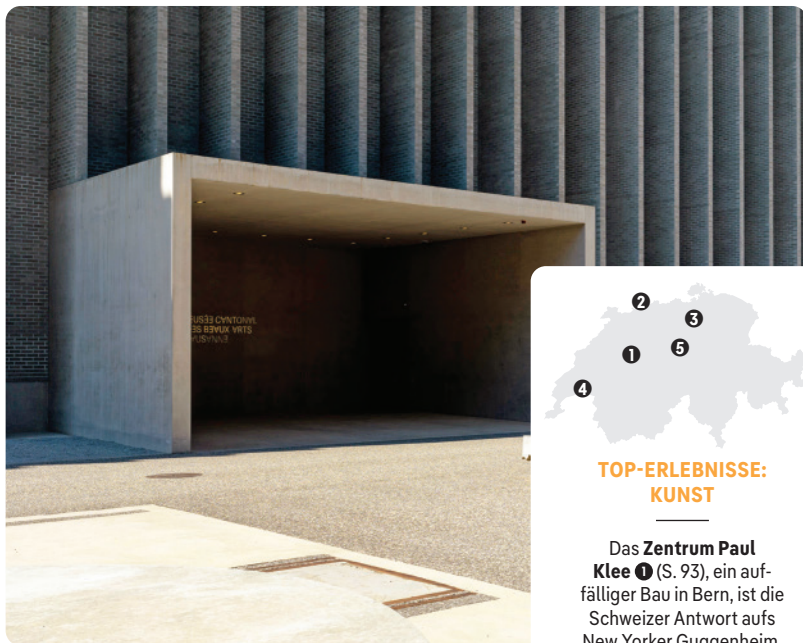
Auf einer Aussichtsplattform oberhalb von **Grindelwald 1** (S. 105) gehst du auf Tuchfühlung mit der krassen Eigernordwand.

Von der Sphinx-Aussichtsplattform am **Jungfraujoch 2** (S. 107) eröffnet sich ein Ausblick auf schneebedeckte Berge, Aletschgletscher und Schwarzwald.

Vom Gipfel des **Pierres Avoi 3** (S. 122) bewunderst du gemeinsam mit den Gämsen das Promidorf Verbier, das Rhone-Tal und das Mont-Blanc-Massiv.

Am Zermatter **Klein Matterhorn 4** (S. 135) genießt du bei der Seilbahnfahrt hinüber nach Italien den Blick auf Gletscher und Viertausender.

Auf der **Rigi 5** (S. 169) bei Luzern wandelst du auf den Spuren von Mark Twain und schwelgst auf dem Panoramaweg in weiten Aussichten.



Paltsform 10 (S. 54)



STADTKUNST

Von den herrlichen Buntglasfenstern des Schweizer Künstlers Augusto Giacometti bis zu den rebellischen Zürcher Dadaist:innen und der roten St. Galler „Stadtlounge“: Die Kunst in Schweizer Städten ist progressiv. Ihre Buntheit und Vielfältigkeit lässt sich auch in Museen von Weltrang begutachten.

Streetart

Der „Sprayer von Zürich“ Harald Naegeli verschönerte die Stadt in den 1970er-Jahren mit seinen Strichmännchen – seitdem ist die Schweizer Streetart auf Erfolgskurs.

Umsonst

Tausche Museumsge dränge gegen Skulpturenpfade in der freien Natur: Gratis und gespickt mit provokanten Kunstwerken, die oft eine ökologische Botschaft haben.



TOP-ERLEBNISSE: KUNST

Das **Zentrum Paul Klee** ① (S. 93), ein auffälliger Bau in Bern, ist die Schweizer Antwort aufs New Yorker Guggenheim. Nimm dir zwei Stunden Zeit dafür.

Verpasse auf keinen Fall die „großen Drei“ von **Basel** ② (S. 182) mit Gegenwartskunst, beweglichen Skulpturen und einer berühmten Kunstsammlung.

Erkunde den Marmor gang zwischen dem alten und dem Erweiterungsbau des Zürcher **Kunsthaus** ③ (S. 196), das selbst ein Kunstwerk ist.

Trainspotting mal anders im innovativen Lausanner Kunstquartier **Plateforme 10** ④ (S. 54) am Bahnhof.

In der **Sammlung Rosengart** ⑤ (S. 166), Luzerns „Picasso-Museum“, Meisterwerke von Picasso, Klee und anderen Künstlern der Moderne bewundern.



WEIN-ROUTEN

In der Schweiz heimische Rot-, Weiß- und Roséweine zu verkosten ist etwas Exklusives. Im Ausland sind sie selten, nur wenige werden exportiert. Von steilen, mit Trockenmauern gestützten Weinbergen am Genfer See stammen herrliche Weißweine. Das Tessiner Klima sorgt für vollmundige Merlots und an der Route du Vignoble zwischen Lac de Neuchâtel und Bielersee gedeihen fruchtbare Rosés.



TOP-ERLEBNISSE: WEIN

In der Weinregion **Lavaux** ① (S. 62) ziehen sich die Weinreben in perfekter Formation vom Genfer See die Anhöhen hinauf.

In **Sierre** ② (S. 130) mit Musik, Winzer:innen und Degustationsglas in der Hand durch die Weinberge wandern.

In der Weinregion **Bündner Herrschaft** ③ (S. 231) in Graubünden in einem Torke (Weinstube) frischen Riesling probieren und im Weinfass nächtigen.

Auf einer Radtour über die **Klettgauer Weinroute** ④ (S. 211) das Pinot-Noir-Land rund um Schaffhausen erkunden.

In einer Burg aus dem 12. Jh. in **Aigle** ⑤ (S. 68) digital an einer Weinlese teilnehmen, eigenen Wein keltern und etwas über die besten Schweizer Weißweine erfahren.



Wein bestellen

In Restaurants und Weinlokalen bestellst du Wein auf *déci*-Basis (dl) – zwei „Dezi“ (*déci*) entsprechen ungefähr einem Glas.



Offene Weinkeller

Im Wallis (caves-ouvertes-valais.ch) und im Waadtland (mescavesouvertes.ch) kannst du im Mai bei den *caves ouvertes* Winzer:innen treffen und Weine verkosten.



Speisen in den Weinbergen

Was gibt es romantischeres als eine große Tafel zwischen Weinreben? Bei der Tavolata des Vins du Valais (tavolata-valais.ch) im August kannst du es erleben!



EISENBAHN- ROMANTIK

Bahnfahren in der Schweiz ist ein Traum! In keinem anderen Land kommen hochmoderne, pünktliche Züge und herrliche Panoramen so harmonisch und romantisch zusammen. Ob im Sommer oder Winter: Schon seit den Tagen der Grand Tour verzaubern die atemberaubenden Ausblicke die Reisenden. Legendäre Züge mit Panoramawagen wie der Bernina, Glacier oder Golden Pass Express sind nur ein kleiner Teil des großen Ganzen – in diesem malerischen Land ist jede Zugfahrt ein Fest fürs Auge!



App herunterladen!

Vor der Reise die App der SBB herunterladen, mit Fahrplänen und der Möglichkeiten, Tickets zu kaufen.



Fensterplatz ergattern

Mit Priority Boarding (7 SFr) ist dir in der Gornergratbahn in Zermatt ein Fensterplatz sicher, ebenso in der Excellence Class im Glacier Express (Foto).



Abseits der Touristenpfade

Steig auf Strecken wie der Zahnradbahn von Montreux nach Rochers de Naye an einer Zwischenhaltestelle aus. An den Bahnhöfen gibt es Tafeln mit Wanderrouen.

VON LINKS: OATAMA/SHUTTERSTOCK © ALEC HARRIGAN/SHUTTERSTOCK © ALESSANDRO COLLE/SHUTTERSTOCK ©





TOP-ERLEBNISSE: BAHNFAHREN

Im **Glacier Express ①** (S. 139), einem der schicksten Züge der Welt, zwischen zwei tollen Bergorten mit Schampus anstoßen.

Mit der **Brienz Rothorn Bahn ②** (S. 101), einer von zwei Zahnrad-Dampfbahnen in der Schweiz, die schneebedeckten Berge hochschnaufen.

Bahnfahren wie im 19. Jh.: Die Fahrt zur **Schynigen Platte ③** (S. 99) in einem kleinen roten Zug durch Blumenwiesen und Wälder hoch ist Nostalgie pur.

Von Zermatt in der **Gornergratbahn ④** (S. 137) auf den Gornergrat (3089 m) fahren und dabei Vintage-Glamour und den Blick aufs Matterhorn genießen.

Die Dampfbahn auf die **Rigi ⑤** (S. 169) ist eine der ältesten Bergbahnen Europas. Unbedingt reservieren!



STRAND- LEBEN

Die Schweiz hat keine Küste, doch die vielen Bergseen und Flüsse bieten jede Menge Möglichkeiten zum Baden und Sonnenbaden. Bei der agilen Schweizer Bevölkerung steht das Strandleben jedoch nicht nur im Zeichen von Cocktails zum Sonnenuntergang, sondern bedeutet auch viel Wassersport.



TOP-ERLEBNISSE: STRÄNDE

Sich in der Lausanner Containerbar **Jetée de la Compagnie 1** (S. 57) zum Sonnenuntergang unter die Student:innen mischen.

In **Basel 2** (S. 182) den Rhein hinabtreiben und die Stadt aus anderer Perspektive erleben.

Zum Sonnenaufgang oder mittags in **Bern 3** (S. 90) in die türkise Aare hüpfen.

In **Zürich 4** (S. 196) eine *badi* austesten, ob Jugendstil-Badehaus, schwimmende Sauna oder Hipstertreff.

In der Rorschacher **Badhütte 5** (S. 214) am Bodensee die Romantik der 1920er-Jahre genießen.



Schwimmen mit Fisch

Kauf dir in der Basler Touristeninformation einen Wickelfisch, eine wasserdichte Tasche für deine Klamotten, und lass sich den Fluss hinuntertreiben (Foto).



Schweizer Softdrinks

Snackbars am Wasser (*bu-vettes*) verkaufen Getränke und kleine Speisen. Auf Schweizer Art erfrischst du dich mit Rivella (Foto), Sinalco oder einer Zyt blau aus Alpenkräutern.

LINKS: JUDITH LINNE/SHUTTERSTOCK ©
RECHTS: 2P2PLAY/SHUTTERSTOCK ©



Lospaddeln

Von Mai bis September werden an vielen Schweizer Seen SUP-Bretter, Kajaks und Tretboote verliehen, teils auch Speedboote. Schwimmwesten und Drybags werden gestellt.



Schloss Spiez, Thunersee (S. 111)



MÄRCHEN-SCHLÖSSER

Ob auf Hügeln oder am Wasser: Die Märchenburgen und -schlösser der Schweiz verschönern den Blick in die Landschaft noch mehr. Nutze sie nicht nur als Selfie-Motiv, sondern tauche in die Vergangenheit dieser malerischen Bauwerke ein: Die Geschichte der Schweiz beginnt im Jahr 1291, doch viele der schönsten *châteaux* und *castelli* stammen aus der Zeit davor.

Moderne Museen

Die Schweiz macht mehr aus Burgruinen: In tollen Schlossmuseen gibt's von Schweizer Geschichte bis zu Zinnsoldaten alles. Viele Museen sind montags geschlossen.

Üppige Bibliotheken

Keine noch so opulente Schlossbibliothek kann der Stiftsbibliothek in St. Gallen das Wasser reichen – durch die Rokoko-Regalreihen geht's auf Filzschlappen.



TOP-ERLEBNISSE: BURGEN

Schöne Ausblicke und viel Geschichte bieten die drei herrlichen mittelalterlichen Burgen in **Bellinzona 1** (S. 146).

Von Montreux geht's über einen von Blumen und Skulpturen gesäumten Weg am Genfer See entlang zum prächtigen **Château de Chillon 2** (S. 64).

Kein anderes Schloss der Deutschschweiz ist so märchenhaft wie das in **Spiez 3** (S. 111) am Thunersee.

Im Aargau, einer Region mit legendären Burgen, steht auch **Schloss Habsburg 4** (S. 191), Stammsitz der Habsburger. Nicht vergessen!

Fahre von Dorf zu Dorf um in den Schlössern um **Nyon 5** (S. 59) Gärten im französischen Stil, altes Porzellan, prächtige Salons und Zinnsoldaten zu bewundern.

STÄDTE & REGIONEN

Entdecke dein Sehnsuchtsziel.

Fribourg, Drei-Seen-Land & Jura

SCHWEIZER STILLE, SEEN UND BERGE

Wenn dir Trubel und Action in anderen Regionen zu viel werden, seil dich im Drei-Seen-Land ab. Die Produkte aus dieser ländlichen Gegend machen Appetit: teuflischer Absinth, Gruyère-Käse und löffelfeste Crème double.

Fribourg,
Drei-Seen-Land
& Jura
S. 70

Nordwest-
schweiz
S. 179

Bern &
Berner Oberland
S. 87

Genfer See &
Waadt
S. 41

Wallis
S. 114

Genfer See & Waadt

URBANE LÄSSIGKEIT UND SEEUFERSCHICK

Das französischsprachige Nordufer des größten Sees Europas im Schatten des schneebedeckten Mont Blanc ist großartig. Neben Strandvergnügen im Sommer locken das kosmopolitische Genf, das olympische Lausanne und die Belle-Époque-Schönheit Montreux.

Bern & Berner Oberland

ERHABENE GIPFEL IM HERZEN DER SCHWEIZER BERGWELT

In dieser Region ist der Ruf der Wildnis unüberhörbar: Ob beim Skydiving, Eisklettern oder Gletscher-Bungee-jumping – der Adrenalinrausch ist garantiert. Das Zentrum ist Bern, die kleine Landeshauptstadt mit einer schönen Altstadt inmitten einer herrlichen Bergkulisse.

Wallis

HÖHEN-ACTION UND ALPINES SCHLEMMEN

Der Westen spricht Französisch, der Osten Deutsch, doch das trübt den Kantons-Patriotismus nicht. Hier ist man stolz auf Zermatt, Verbier, den Glacier Express, den besten Käse und Wein des Landes und auf das spektakuläre Matterhorn mit seinem Gipfel in der Form einer bekannten Schokolade.

Nordwestschweiz

KULTUR, LANDLEBEN UND GRENZLANDE

Das städtische Basel lockt mit explosiver Kunst, avantgardistischer Architektur und einem mächtigen Fluss, der sich Richtung Osten in einer Landschaft mit Märchenburgen, mittelalterlichen Dörfern und sanften Hügeln breit macht. Es lebe der Unterschied!

Zürich & Nordostschweiz

POSTINDUSTRIESTADT UND EPISCHE NATUR

Zürich – Stadt der Banker:innen und Nachtteulen – die größte Stadt der Schweiz und ein globales Finanzzentrum, bietet Kunst, Schokolade und Luxusleben am See. Ein berauschender Mix, der im tief deutsch-schweizerischen Nordosten, dem Land der tosenden Wasserfälle, Fachwerkdörfer und hübschen Burgen, seine Fortsetzung findet.

Liechtenstein S. 242

Liechtenstein

MÄRCHEN UND ALPENWEGE

Wem die Schweiz zu viel wird, der kann nach Liechtenstein ausweichen. Dank eines Fürstenhauses, das sich gegen alle Begehrlichkeiten stemmte, blieb das winzige Land unabhängig. Am Rhein gibt's schöne Wanderwege; dazu kommen eine märchenhafte Burg und ein paar schöne winterliche Bergdörfer.

Zentralschweiz S. 160

Graubünden S. 223

Tessin S. 143

Zentralschweiz

Graubünden

Tessin

DAS SONNIGE JUWEL DES SÜDENS

In dem italienischsprachigen Kanton lassen italienischer Lifestyle und mediterranes Klima die Schweiz in einem anderem Licht erscheinen, mit petrolblauen, von Palmen gesäumten Seen, Orten mit *palazzi*, Schlemmen im Schatten von Kastanien und Wanderwegen durch Olivenhaine.

DIE ESSENZ DES SCHWEIZERTUMS

Die malerischen Kernlande der Schweiz mit ihren grandiosen Sonnenuntergängen, legendären Bergen und kobaltblau schillernden Gewässern stehen im Zeichen der Wilhelm-Tell-Sage. Über allem wacht Luzern, eine Kulturmetropole mit schöner Altstadt und klassischer Musik am romantischen Seeufer.

WILDE ALPEN UND BAHNROMANTIK

Die Region um die noblen Wintersportorte Davos und St. Moritz ist die Geburtsstätte des Wintertourismus. Geh in einem Spa aus Quarzit den Paparazzi aus dem Weg, lass den Schickimickitribel auf stillen Wanderungen im Schweizerischen Nationalpark hinter dir und bestaune vom berühmten Glacier Express aus zauberhafte Berge. Wilder geht's nicht!



Bahnhof, St. Gallen (S. 217)

REISEROUTEN

Von Stadt zu Stadt

Dauer: 7 Tage**Strecke:** 550 km

Das perfekte Gegenstück zur landschaftlichen Schönheit der Schweiz sind ihre Städte. Diese Bahnreise führt dich von Stadt zu Stadt mit einem reichen Angebot an Weltklasse-Kunstmuseen, architektonischen Sehenswürdigkeiten und kulturellen Events, bei denen du auch in die verschiedenen Traditionen in den vier Sprachgebieten eintauchst.



1 GENÈVE 1 TAG

Deine Reise in die mehrsprachige Schweiz beginnt in **Genève** (S. 40). Du erkundest Museen, Läden und Cafés in der Altstadt und genießt vom Turm der Kathedrale den Blick auf den Genfer See. Am Wasser läufst du am Jet d'Eau vorbei und isst mit coolen Leuten in den Bains des Paquis zu Mittag.

Abstecher: Mit dem E-Bike nach **Hermance** (S. 51) an der Grenze zu Frankreich. ⌚ 3 Std.



2 LAUSANNE 1 TAG

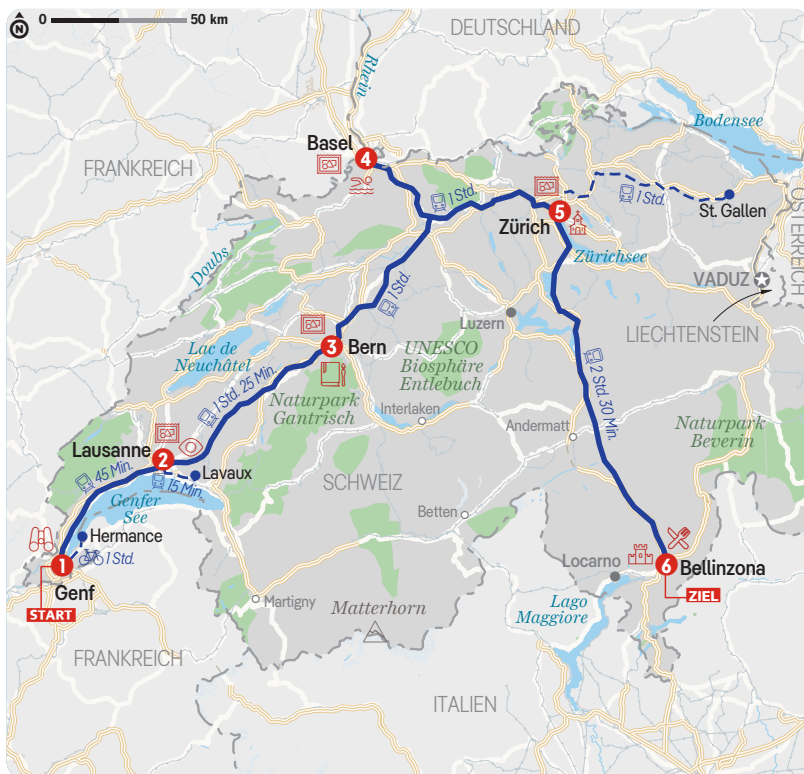
In **Lausanne** (S. 52) schaut du bei Kaffee und Croissant im Café de Grancy dem Trubel zu. Schweizer Kunst und Fotografie präsentiert das Quartier Plateforme 10, „Außen-seiter-Kunst“ die Collection de l'Art Brut. Am Nachmittag erkundest du Ouchy unten am See oder die Altstadt oben auf dem Hügel.

Abstecher: Durch die Weinregion **Lavaux** (S. 62) zur Verkostung Schweizer Weißweine. ⌚ 5 Std.



3 BERN 1 TAG

Es ist schon richtig: **Bern** (S. 90) ist die Hauptstadt der Schweiz – trotz des geruhsamen Flairs. Die eher kleine Stadt mit ihrem mittelalterlichen Kern verzaubert dich mit der ältesten Kunstsammlung der Schweiz im Kunstmuseum und dem modernen Zentrum Paul Klee. Im Sommer lässt du dich auf der Aare an den historischen Wahrzeichen der Altstadt entlangtreiben.



4 BASEL 1 TAG

Das freche **Basel** (S. 182) an der Grenze zu Frankreich und Deutschland weiß zu begeistern. Von der Fondation Beyeler geht's über den von Kunst gesäumten Rehberger-Weg zum Design-orado Vitra. Zurück in der Grossbasler Altstadt am südlichen Rheinufer schwimmst du, wenn du dich traust, mit einem Wickelfisch im Rhein. In der Abenddämmerung ist ein Drink in der Cargo Bar am Flussufer angesagt.



5 ZÜRICH 2 TAGE

Zürich (S. 196) ist das Größte, was die Schweiz an Metropole zu bieten hat. In der Altstadt bestechen Buntglasfenster von Chagall im Münster und alte und neue Meister im Kunsthause auf der anderen Flussseite. Dann geht's nach Züri-West. Den Sonnenuntergang genießt du in einer *badi* (Freibad) am See.

 **Abstecher:** Mit dem Zug nach **St. Gallen** (S. 215) mitsamt Stift und Stiftsbibliothek. ⌚ 4–6 Std.



6 BELLINZONA 1 TAG

In der Tessiner Hauptstadt **Bellinzona** (S. 146) wird's italienisch. Los geht's mit dem mittelalterlichen Castelgrande, einer von drei Burgen mit tollem Blick auf die von Cafés gesäumten Plätze der Altstadt, auf Renaissancekirchen und die schneebedeckten Alpen. Vom Castello di Montebello ist der Lago Maggiore zu sehen. Das Ristorante Pedemonte erwartet dich mit hausgemachter Pasta.



St. Moritzersee, St. Moritz (S. 238)



REISEROUTEN

Der Glacier Express

Dauer: 6 Tage**Strecke:** 290 km

Diese legendäre Bahnfahrt, eine unvergessliche Luxusreise, haben Reisende schon seit den 1930er-Jahren auf ihrer Bucketlist. Der Zug fährt acht Stunden – du kannst die Tour aber auch etappenweise genießen, da unterwegs in einigen der schönsten Bergregionen der Schweiz ein paar herrliche Juwelle der Erkundung harren.



1 ST. MORITZ ⌚ 1 TAG

Mit seinem glitzernden See, smaragdgrünen Wäldern und hohen Bergen ist **St. Moritz** (S. 238) hinreißend anzusehen. An der von Boutiquen gesäumten Via Serlas kannst du nach Promis Ausschau halten oder du carvst in Corviglia über umweltfreundliche Pisten: Die Schneekanonen hier werden mit Grauwasser gefüttert. Auch toll: über die erste Bobbahn der Welt sausen.



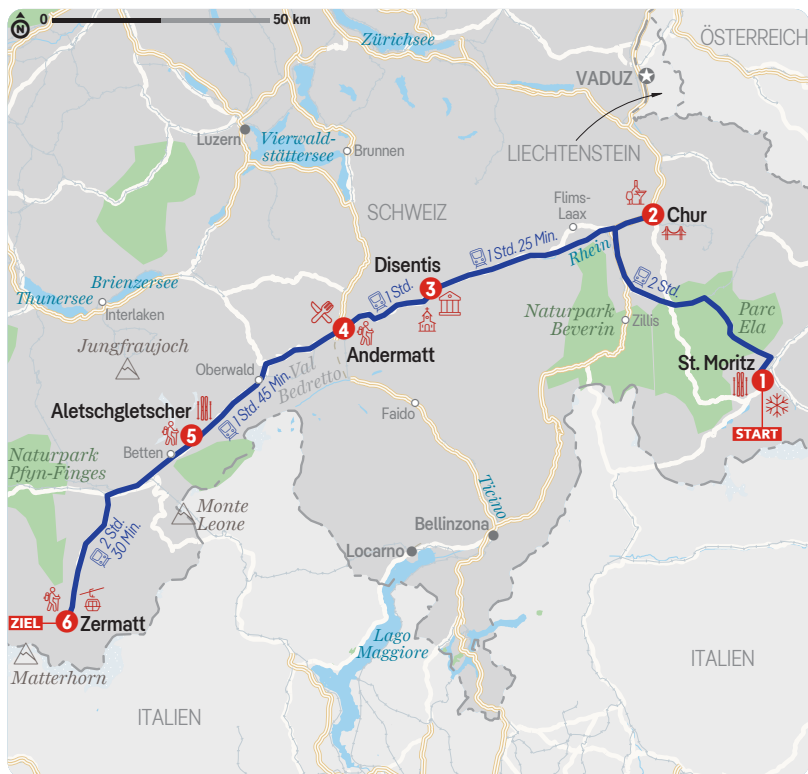
2 CHUR ⌚ HALBER TAG

In die älteste Stadt der Schweiz, die Hauptstadt Graubündens, **Chur** (S. 226), mit ihrer Altstadt am Fluss, alten Hotels und einer quirligen Barszene könnte man sich glatt verlieben. Du willst noch einmal über einen Viadukt wie den Landwasserviadukt fahren? Dann nimm einen Zug der Rhätischen Bahn ins nur eine Stunde entfernte Arosa, um den Langwieserviadukt zu überqueren.



3 DISENTIS ⌚ HALBER TAG

In diesem kleinen Dorf im westlichen Graubünden hüpfen alle mal kurz aus dem Zug, während für den Anstieg auf den Oberalppass (2044 m) eine Zahnradlok davorgespannt wird. Wer länger in **Disentis** (S. 232) verweilt, kann hier rätoromanisches Flair erleben und im Benediktinerkloster hoch überm Ort eine opulent ausgeschmückte Barockkirche und ein Museum besuchen.



4 ANDERMATT 1 TAG

Bring dein Gepäck ins Hotel und gehe wandern – **Andermatt** (S. 174) am Schnittpunkt mehrerer Bergpässe ist ein Wanderparadies. Entweder fährst du per Zug 20 Minuten zurück zum Oberalppass, um zur Rheinquelle, dem Lai da Tuma, zu wandern und mit der Seilbahn zurückzufahren, oder du gehst bei der Teufelsbrücke klettern. Danach stärkst du dich mit Rösti im Gasthaus zum Sternen.



5
ALETSGLETSCHER
 1 TAG

Von Betten geht's per Seilbahn zum herrlichen autofreien Skort Bettmeralp, oder du steigst im Nachbarort Fiesch aus. Beide Örtchen sind die beste Basis für unvergessliche Wander- oder Skiausflüge mit Blick auf den **Aletschgletscher** (S. 140). Auf dem Gletscher werden geführte Wanderungen mit Steigeisen oder Skiern angeboten – vorausplanen!



6 ZERMATT 2 TAGE

Als Finale ist nichts angemessener als der erste Blick auf das Matterhorn im autofreien **Zermatt** (S. 133). An dem berühmten Berg kommt in diesem bekannten Bergort im Oberwallis keiner vorbei. Mit herrlichen Touren zum Matterhorn Glacier Paradise oder mit der Gornergratbahn kannst du problemlos zwei Tage füllen, aber auch eine Woche Wandern oder Skifahren sind hier kein Problem.



Schokoladengeschäft der Maison Cailler, Broc (S. 77)

REISEROUTEN

Schokoträume

Dauer: 4 Tage**Strecke:** 380 km

Schweiz und Schokolade, das gehört zusammen. Über die Hälfte der im Land produzierten Schokolade verzehrt die Bevölkerung selbst, weshalb auch du sie hier genießen solltest. Der Schokoladenzug steht hoch im Kurs, aber es gibt noch viele weitere Möglichkeiten zum Selbermachen von und Verlieben in Schweizer Schokolade.



1 GENÈVE 🕒 HALBER TAG

Schokoperlen, in Kakao gewälzte Trüffel, Chocolat au Gépépi (mit Kräuterlikör) und Schokoladenzigarren: Die Schokoladen-Touren der Touristeninformation in **Genf** (S. 40) führen Schokoholics zu einer Handvoll der rund 30 Luxus-chocolatiers in der Stadt. Nicht die Altstadt auslassen – hier entstand die Tradition, zum Fest der Escalade einen Schokoladentopf mit einem Säbel zu zerschlagen.



2 VEVEY 🕒 HALBER TAG

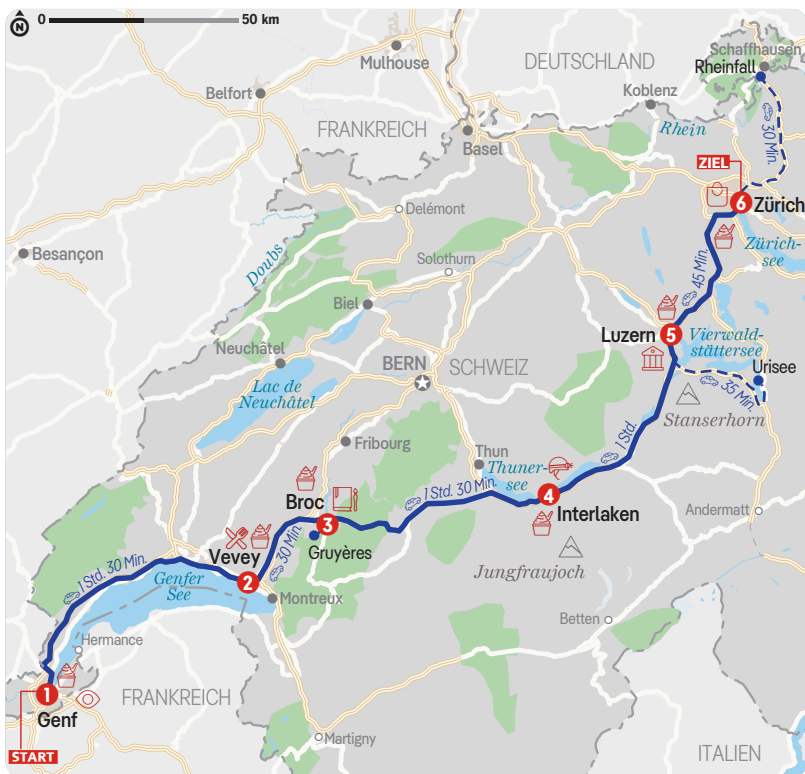
Charlie Chaplin, ausgezeichnetes Essen, prächtige Blicke über den Genfer See auf die Alpen: **Vevey** (S. 61), seit 1814 Hauptsitz von Nestlé, hat viel zu bieten. Nach einem Bad im kanst du am See speisen. Anschließend informierst du dich im Alimenterium, einem von Nestlé gestifteten großen, spielerischen Museum, über Ernährung und Lebensmittel und Schokolade gestern und heute.



3 BROU 🕒 HALBER TAG

1819 eröffnete François-Louis Cailler in einer alten Mühle in **Broc** (S. 77) eine Schokoladenfabrik. In der Maison Cailler erfährst du einiges über die älteste Schokoladenmarke der Schweiz; du kannst die Fabrik besichtigen oder auch an einem Schokoladenworkshop teilnehmen.

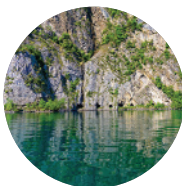
Abstecher: Nachschub für Naschkatzen gibt's in **Gruyères** (S. 77): Meringues mit Crème double. 🕒 2 Std.



4

INTERLAKEN ⌚ 1 TAG

In **Interlaken** (S. 96), dem Hochburg für adrenalingeladene Outdoor-Action und der Heimat von Sandys und Brads Funky Chocolate Club, kann es auch mal schmuddelig werden: Nach einem Tag mit deinem Lieblings-Bergabenteuer – am Wasserfall abseilen, über Wildwasser raften o. Ä. – gib's nichts Besseres, als sich beim Schokoladeherstellen die Hände schmutzig zu machen.



5

LUZERN ⌚ HALBER TAG

In **Luzern** (S. 96), wo Goethe und Königin Viktoria gerne weilten, verschmelzen Leben am See, Kultur und Nachtleben. Im Verkehrshaus tauchst du in die Geschichte der Schokolade ein: Das 20-minütige Swiss Chocolate Adventure endet mit einer von einem Lindt-chocolatier angeleiteten Verkostung.

 **Abstecher:** Am **Urmensee** (S. 171) spürst du den Geist von Wilhelm Tell.
⌚ 5 Std.



6

ZÜRICH ⌚ 1 TAG

In **Zürich** (S. 196) lässt du deinen inneren Willy Wonka raus: Das filmreife Lindt Home of Chocolate erzählt die Geschichte hinter der Schweizer Schokolade. In der Stadt genießt du im historischen Café Sprüngli supercremige Grand Cru Absolu und kaufst Köstlichkeiten von heutigen Schokoladenherstellern.

 **Abstecher:** Deinen Gaumen reinigst du am donnernden **Rheinfall** (S. 206). ⌚ 3 Std.



Weinberge, Bielsee (S. 80)

REISEROUTEN

Schätze des Nordens

Dauer: 5 Tage**Strecke:** 335 km

Für Menschen, die bereit sind, einen Schritt weiterzugehen, hält die Schweiz aufregende Dörfer und sogar Wildnis bereit. Von alten Produktionsmethoden in Käsereien und auf Weingütern bis zur Übernachtung in einer Blockhütte im Jura: Die einwöchige Reise ist ein bukolischer Streifzug durch den oft übersehenen Norden des Landes.



1 APPENZELL ⌚ 1 TAG

Appenzell (S. 219) wirkt märchenhaft, ist aber echt. In mit Fresken geschmückten Altstadtgassen und im Museum Appenzell schlägt das volkstümliche Herz der ländlichen Schweiz. In der Brauerei kannst du Craftbier und Malt Whisky verkosten, den würzigsten Käse des Landes dann 9 km nördlich in Stein.

Absteiger: Ab Balzers (S. 244) mit der Burg Gutenberg geht's 75 km zu Fuß durchs winzige Liechtenstein.

⌚ 3 Tage



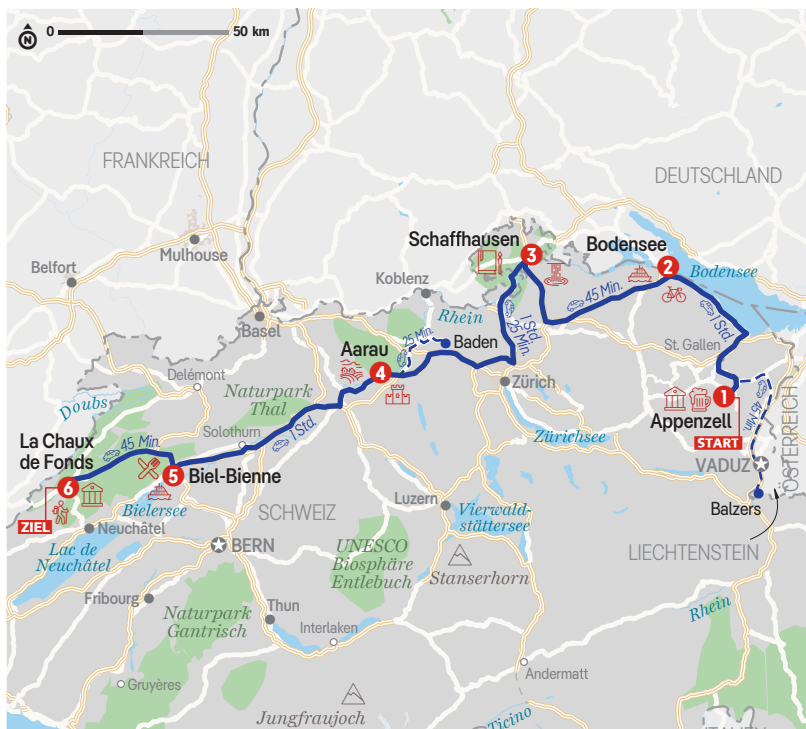
2 BODENSEE ⌚ 1 TAG

Von St. Gallen aus geht's am Südufer des Sees entlang nach Kreuzlingen, der größten Schweizer Stadt am **Bodensee** (S. 212), mit herrlicher Kirche, Kunstinstallationen und dem Seemuseum. Wurf dich ins Leben am See: mit Bootsfahrten, Radtouren durch Apfelgärten und Abhängen am Kieselstrand. Der meist flache Bodensee-Radweg führt 269 km rund um den Bodensee, an den drei Länder grenzen.



3 SCHAFFHAUSEN ⌚ HALBER TAG

Das mittelalterliche **Schaffhausen** (S. 208) machte im Zweiten Weltkrieg die traumatische Erfahrung, als einziges Stück Schweizer Boden irrtümlich von alliierten Piloten bombardiert zu werden. Die gut erhaltene Altstadt von Schaffhausen ist sehenswert und der Ort ist der beste Ausgangspunkt für einen Ausflug zum Rheinfall, dem größten Wasserfall in Europa.



4

AARAU ⌚ HALBER TAG

Die Alpen scheinen jetzt sehr weit weg zu sein. Auf dem Weg nach **Aarau** (S. 188), einem urigen alten Städtchen in einer Region, die mit mittelalterlichen Burgen und hübschen Dörfern gespickt ist, kommt man durch samtige grüne Felder und sanfte Hügel. Dies ist die Heimat der Habsburger.

Abstecher: In **Baden** (S. 191) in einem vom Stararchitekten Mario Botta gebauten Thermalbad in mineralienreichem Wasser baden wie die alten Römer. ⌚ 2 Std.



5

BIEL/BIENNE ⌚ 1 TAG

Das Drei-Seen-Land steuert du an, um dem Trubel zu entfliehen. Von **Biel/Bienne** (S. 94) geht's per Schiff zur stillen Sankt Petersinsel im Bielersee. Du wirst schnell verstehen, warum Jean-Jacques Rousseau hier die glücklichste Zeit seines Lebens verbrachte. Hier kannst du picknicken und baden. Zurück in der Stadt gibt's abends hiesigen Wein und Tête-de-Moine-Käse.



6

LA CHAUX-DE-FONDS ⌚ 1 TAG

Am Nordufer des von Weinbergen gesäumten Bielersees und des Lac de Neuchâtel geht's Richtung Westen in den tiefsten Schweizer Jura mit dichtem Wald, abgelegenen Dörfern und vielen Routen zum Wandern, Radfahren und Skilanglaufen. In **La Chaux-de-Fonds** (S. 83) begibst du dich im Musée International d'Horlogerie mit 4000 Zeitmessern auf eine Reise durch die Geschichte der Schweizer Luxusuhrenindustrie.

BESTE REISEZEIT

Immer! Outdoor-Fans wählen ihre Aktivität natürlich je nach Jahreszeit, aber davon abgesehen hat jeder Monat seinen Reiz.

Schon früh riskierten Rompilger Kopf und Kragen und sogar die Rettung durch einen Bernhardiner, um den gleichnamigen Bergpass zu überqueren. Englische Alpinisten eroberten die Gipfel und hoben den Alpentourismus aus der Taufe – seither ist die Schweiz ein begehrtes Ziel. Bei der Planung am besten die Hauptsaison (die Skisaison plus Juli/August) meiden! Mit warmem Wetter, Wildblumen und frischen Lebensmitteln ist das Frühjahr idyllisch. Die Einheimischen halten den Herbst mit der Weinlese und dem Gold der Lärchenwälder für die „schönste Jahreszeit“.

Übernachten

In Städten wie Zürich und Genf gibt's keine saisonalen Hotelpreise, aber von Montag bis Donnerstag sind diese höher. In den Bergorten schließen viele Hotels von Mitte Oktober bis Mitte Dezember und sind im Sommer am günstigsten. Hostels sind nicht unbedingt die interessantesten Billigunterkünfte – wie wär's mit Heuschobern, traditionellen Berghöhlen oder einem Bett unterm Sternenhimmel (S. 249)?

LOCAL TIPP

BRUNFTZEIT

Die Bergführerin Cherries von Maur führt in Verbierr Sommerwanderungen und Wildpflanzensammeln, im Winter Schneeschuhwanderungen. @cherrieswalks

Im Herbst sind die Tage warm und das Licht ist herrlich. Die wilden Blaubeeren sind süß, die Lärchen werden golden und es lassen sich Tiere sehen. Einmal verspürte ich nach einer Wanderung Druck auf der Blase. Gerade als ich die Hose um die Knöchel hatte, kippte ich fast aus den Latschen: Um mich herum war die Brunft in vollem Gange! Wie können sich diese riesigen Hirsche nur so gut verstecken?

DIE BISE

Die Bise, ein starker, bitterkalter Nordostwind, hält angeblich immer drei Tage an und verwandelt den Genfer Seen und die Seen des Drei-Seen-Lands in beinahe schon wilde Gewässer. Der Südwind hingegen, der Föhn, ist warm.



Fasnacht, Basel (S. 182)

Reisewetter (Zürich)



JANUAR

Ø-Temp. Max:
4,2°C
Regentage:
10



FEBRUAR

Ø-Temp. Max:
5,3°C
Regentage:
9



MÄRZ

Ø-Temp. Max:
9,8°C
Regentage:
11



APRIL

Ø-Temp. Max:
14°C
Regentage:
11



MAI

Ø-Temp. Max:
17,6°C
Regentage:
12



JUNI

Ø-Temp. Max:
21,5°C
Regentage:
11



SCHNEE

Die Schweizer Skigebiete über 2000 m Höhe sind von Dezember bis April schneesicher, doch wegen des Klimawandels ist Schnee in geringeren Höhen inzwischen weniger sicher. Am 1. Januar 2023 wurde in Delémont nördlich der Alpen die höchste je in der Schweiz gemessene Januar-Temperatur verzeichnet: 20,9 °C.

Karneval & Publikumsfeste

Bei der **Fasnacht** gibt's in den katholischen Kantonen Umzüge, Kostüme, Musik und viel Trubel, z. B. in Luzern (S. 164) und Basel (S. 182). ☀️ **Februar**

In Zürich wird das Ende des Winters beim **Sechseläuten** (S. 195) von kostümierten Menschen mit Straßenumzügen und der Verbrennung eines überlebensgroßen, mit Feuerwerk gefüllten Schneemanns namens Bögg gefeiert.

☀️ **April**

Der Name führt in die Irre: Auf Bühnen in der ganzen Stadt

präsentiert das **Montreux Jazz Festival** (S. 66) Rock, Pop, Soul, Funk, Jazz und alles andere. Für einige der Konzerte braucht man Tickets, doch viele der Freiluftkonzerte sind umsonst, mit herrlichem Seeblick als Dreingabe. ☀️ **Juli**

Am **Schweizer Nationalfeiertag** funkeln über Seen, Bergen, Dörfern und Städten im ganzen Land Feuerwerke. Zu den eindrucksvollsten zählt das am Rheinfall. ☀️ **August**

Sportabenteuer

Die Bauern im Wallis nehmen die traditionellen **Combats des Reines** (Kuhkämpfe) extrem ernst. Der Höhepunkt der Saison ist das große Finale im römischen Amphitheater von Martigny (S. 121). ☀️ **März bis September**

Beim Interlakener **Unspunnen-Schwinget**, einer Art Alpen-Olympiade (S. 97), ringen sich beim Schwingen, dem schweizerischen Ringkampf, erwachsene Männer in groben Jute-Hosen zu Boden.

☀️ **August**

Mit dem E-Bike durch die Schweizer Berge zu radeln ist schwer angesagt. Das mehrtägige **Verbier E-Bike Festival** wartet mit wilden Ritten, Gourmetbissen und Musik auf (S. 125). ☀️ **August**

Dank Fackelumzügen durch die Altstadt, Feuern, Volksläufen für Erwachsene und Kinder, dem Zerschmettern des Schokoladentopfs und allerlei Genüssen ist die Genfer **Escalade** extrem vergnüglich (S. 48).

☀️ **Dezember**

LOCAL TIPP

EINSAMKEIT

Schäferin Claire Jeanne rat lebt in Crans Montana.

Dezember bis April verbringt sie auf dem Hof; von Juni bis Oktober führt sie ein Nomadendasein auf Sommerweiden.
@theswiss shepherdess

Wir haben 500 Schafe und 100 Ziegen. Im September sind die meisten Besucher:innen wieder weg und du bist mit deinen Tieren auf den alten, von Hirten genutzten Bergpfaden oft allein unterwegs. Das lässt dich demütig werden. Die Herbstfarben sind herrlich!



Schafe, Schwarzsee



WETTERWARNUNGEN

Auf der MétéoSuisse-App kannst du dir Wettervorhersagen anschauen und dich für Warnungen (Waldbrände, Schneestürme usw.) für bestimmte Orte anmelden. Die Warnungen auf den Gefahrenkarten sind je nach Ausmaß von grün über gelb, orange und rot bis dunkelrot markiert.



JULI

Ø-Temp. Max:
23,1 °C
Regentage:
12



AUGUST

Ø-Temp. Max:
22,8 °C
Regentage:
11



SEPTEMBER

Ø-Temp. Max:
18,7 °C
Regentage:
10



OKTOBER

Ø-Temp. Max:
14,6 °C
Regentage:
9



NOVEMBER

Ø-Temp. Max:
8,6 °C
Regentage:
10



DEZEMBER

Ø-Temp. Max:
4,9 °C
Regentage:
11